



Erntedank – Ewigkeit 2023

Gemeindebrief

für Prenzlau und Umgebung mit Nieden



Kirche Bietikow

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

2. Korinther 13,13

Wir sind für Sie erreichbar unter

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

Superintendent i. R.

Dr. Reinhart Müller-Zetzsche

Telefon 03984 800800

Mobil 0173 8275259

mueller-zetzsche@web.de

www.kirche-uckermark.de

Von September bis Oktober ist
Manuel Stübecke für einen Teil seines
Vikarats in unserer Gemeinde tätig.

Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

buer@kirche-uckermark.de

Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

www.kinderkirche-uckermark.de

Arbeitsstelle für Religionsunterricht

Carmen Jahnkow

Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in

Barnim und Uckermark

Eisenbahnstr. 84, 16225 Eberswalde

Telefon 03984 5878

aru.eberswalde@ekbo.de

Jacobi Keller

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

www.sterneundmon.de

Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

www.kirchenmusik-prenzlau.de

Telefonseelsorge

freecall 0800 110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: www.telefonseelsorge.de

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2023

und Ihren Wohnort

Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach



Impressum

Herausgeber
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur
Verfügung gestellt haben, insbesondere:
Christiane M. Hering S. 1, 4, 5, 21, 22, 23,
Katja Schmiedeke-Lenz S. 14, Rebekka Geldschläger
S. 14, 15, Anke Buserell S. 15, Leoni Großgebauer S. 17,
Fabian Müller-Zetzsche S. 18-19, Fam. Wilke S. 22,
Fam. Suhr S. 23

Gestaltung
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de
Telefon 03984 833665

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Einmal anders	5
Erntedank	6
Erwachsen glauben	7
Musik in unseren Kirchen	8
Amtshandlungen	9
Termine	10
Gottesdienste	11 – 13
Kinder- und Familienseite	14 – 15
Konfi- und Jugendseite	16 – 17
Gemeindeleben	18 – 23
Konzert am Totensonntag	24

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Gerade hat ein neues Schuljahr begonnen. Die Kinder, die mit der 1. Klasse begonnen haben, lernen lesen, schreiben, rechnen. Das, was ihnen erklärt wird, was in unterschiedlicher Weise vermittelt wird, sollen sie dann umsetzen – das gilt. Manchmal bedarf es einer Übungsstunde mehr, manchmal geht es ganz schnell mit dem Umsetzen dessen, was Lerninhalt war. Gelerntes anwenden – darauf kommt es an, das braucht es zum Leben. Es geht um grundlegende Inhalte und Fähigkeiten, die um- und eingesetzt werden sollen und müssen. Ansonsten wäre alles für die Katz. Was für die klassische Schule gilt, gilt auch für unseren Glauben.

Der Verfasser des Jakobusbriefes hat das im Blick. In seinem Wort aus Kapitel 1, 22 mahnt er: „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Es gehört beides zusammen: das Hören von Gottes Wort und das Leben danach. Hand in Hand, so kann man sagen, soll es gehen. Wohin führen die Worte der Heiligen Schrift, wenn sie nicht ihre Umsetzung finden? Von Nächstenliebe zu hören ist das eine zum Beispiel, sie auch zu üben im Alltag, ist das andere. In vielfältiger Weise kann das Wort Gottes angenommen und umgesetzt werden. Zu allen Zeiten haben Künstler auch Teil daran. Sie haben mit der Gestaltung von ihren Werken Gehörtes und Gelerntes und Geglaubtes



darin einfließen lassen. So auch derjenige bzw. diejenigen, die den Altar in der Bietikower Kirche geschaffen haben. Das Titelbild des Gemeindebriefes zeigt eine Gesamtansicht des Werkes. Im Zentrum steht das Abendmahlsrelief. Auch darin erfahren wir: Jesus Christus, Gottes Sohn, hört nicht nur Gottes Weisung, er setzt sie mit seinem Leben um. – Was können wir in unseren Tagen umsetzen? Was begleitet uns, wenn wir das Wort Gottes lesen und hören? Bringen wir es zur Anwendung in der Hinwendung zu einem Nächsten, im Tun der Gerechtigkeit? Vieles ist möglich! Belassen wir es nicht bei dem Hören, tragen wir im praktischen Tun Gottes Wort in die Welt. Mit herzlichen Grüßen in diesen Wochen aus Ihrem Pfarramt.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Einmal anders

Die Fülle der Sommermonate liegt hinter uns – ein schöner Herbst hoffentlich vor uns. Es war die Fülle, die wir sehen konnten – mit blühenden Blumen, reifendem Korn, wachsendem Grün. Es war die Fülle, die wir erleben konnten – in besonderen Veranstaltungen in unseren Gemeinden. Angefangen bei der Orgeleinweihung in Güstow mit dem wunderschönen Fest über die Konfirmationsgottesdienste und den gelungenen Kinderkirchentag hin zur langen Nacht der offenen Kirchen mit den attraktiven Angeboten und dem herrlichen Tauffest am See. Nicht zu vergessen Konzerte und Musik in unseren Kirchen, die auf ihre Art Verkündigung sind. Daneben sind es die Gottesdienste und klassischen Veranstaltungen, die wir feierten und begangen haben – mit Freude und zur Stärkung von Gemeinde und Gemeinschaft wie auch für einen jeden Einzelnen. Auch in den kommenden Wochen gibt es wieder die festlichen Höhepunkte in unseren Gottesdiensten mit dem Erntedank- und Reformationsfest, die ökumenischen Veranstaltungen zum 09. November und St. Martin, bevor wir im Gottesdienst am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag an alle erinnern, von denen in unseren Gemeinden jeweils Abschied genommen werden musste. – In unserem Bilderückblick finden Sie noch einmal schöne Schlaglichter der vergangenen Wochen – auch vom Abschied von Dorina Heß und Dr. Müller-Zetzsche. Beiden bleiben wir verbunden – so



wird Dr. Müller-Zetzsche auch immer wieder einmal im Gottesdienstplan zu finden sein (abgesehen von allen Veranstaltungen, die er darüber hinaus wahrnehmen wird). Über die Neubesetzung der Superintendentenstelle werden wir Sie informieren. – Zu den Veränderungen, die mit dem Ruhestand von Dr. Müller-Zetzsche einhergehen, kommen weitere strukturelle hinzu. In unseren Gemeinden muss – wie überall in unserer Landeskirche – das Gemeindestrukturgesetz umgesetzt werden. Das bedeutet, dass es für Kirchengemeinden eine Mindestgröße an Mitgliedern geben muss. Mit diesem Thema sind die Gemeindegemeinderäte beschäftigt, sie tagen und beraten in verschiedenen Zusammensetzungen. Der Kreiskirchenrat wird ebenso darüber beraten und Beschlüsse der einzelnen Kirchengemeinden abwägen. Auf der Ebene des Konsistoriums fällt dann die letzte Entscheidung. Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie dazu mehr. Aber: das sind Strukturen! Das ist nicht unser Glaube. In ihm kommen wir zusammen, ihn wollen wir bekennen, im Namen Gottes uns versammeln. So bleiben wir auf Zuruf und einander zugewandt.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Erntedank

5. Mose 8, 7–11.17–18

Denn der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Quellen sind und Wasser in der Tiefe, die aus den Bergen und in den Auen fließen, ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt, ein Land, wo du Brot genug zu essen hast, wo dir nichts mangelt, ein Land, in dessen Steinen Eisen ist, wo du Kupfererz aus den Bergen haust. Und wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den HERRN, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat. So hüte dich nun davor, den HERRN, deinen Gott, zu vergessen, sodass du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht hältst. Du könntest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir diesen Reichtum gewonnen. Sondern gedenke an den HERRN, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen, auf dass er hielte seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.

Wir pflügen, und wir streuen

(Ev. Gesangbuch 508,1):

Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft,

wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Refrain: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Tischgebet

Gütiger Gott, wir danken dir für diesen Tag und für alles, was du uns heute schenkst. Für unser Leben und den Atem, der es erhält. Für ein Dach über dem Kopf. Für Menschen, die uns begleiten. Wir danken dir für das Essen und Trinken, das du uns jetzt gibst. Lass uns die nicht vergessen, die weniger gesegnet sind als wir und nicht satt werden. Öffne unsere Herzen, dass wir teilen, was du uns schenkst. Segne nun diese Speise, die wir dankbar aus deiner Hand nehmen. Wir loben und preisen dich für deine Güte.

H. Bedford-Strohm



Der weite Raum des Lebens – „Auferstehung“

Biblische Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse

Wie es uns nach dem Sterben ergeht, ob es da etwas gibt, hat Menschen zu allen Zeiten beschäftigt – in unterschiedlichster Weise glauben und hoffen wir, dass unser Leben nicht mit einem Fadenriss endet. Der Raum des Lebens könnte weiter sein, als unsere Vorstellungskraft es zulässt, Auferstehung könnte uns umgeben.

Christen teilen die Hoffnung, dass Auferstehung keine fromme Einbildung für schwache Gemüter ist, sondern eine gottgewirkte Tatsache, die unsere Befürchtungen beruhigen und unsere Ängste trösten kann. Dabei stützen sie sich auf die Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse der ersten Zeugen, die noch direkt unter dem Eindruck der Auferstehung des Jesus Christus standen.



Bild: © unsplash.com/youhana-nassif

An sieben Abenden widmen wir uns biblischen Texten und beziehen auch philosophische und historisch-kritische Überlegungen mit ein. In einem offenen Gespräch können auch persönliche Erfahrungen zu Wort kommen und unser Fragen nach dem weiten Raum des Lebens befruchten.

Seien Sie herzlich eingeladen:

Termine 2023

◆ 19.10., 16.11., 14.12.

jeweils donnerstags um 18.00 Uhr
Gemeindehaus St. Jacobi

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Weitere Termine und Informationen
finden Sie unter www.kirche-uckermark.de

– Geburtstagsgruß –

Der Herr möge Ruhe in dein Gemüt flechten
und deinem Herzen Stille schenken.
Er bewahre dich vor allem Bösen und nehme die Unruhe von dir.
Möge der Friede des Herrn immer mit dir sein.

Irischer Segenswunsch

Wir gratulieren Ihnen, liebe Gemeindeglieder,
die Sie in diesen Wochen Geburtstag feiern können und
und wünschen Ihnen ein gutes und gesegnetes
neues Lebensjahr im Frieden Gottes.

Konzert-Kalender

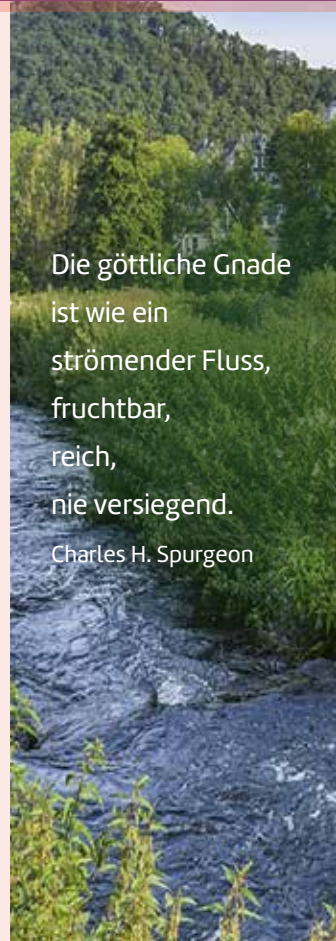
- 13.**
Oktober
- St. Marien Prenzlau • 15.00 Uhr
Mit Pauken und Trompeten
Schülerkonzert mit 150 Jung-Bläsern
Leitung: Roland Muchow
- 31.**
Oktober
- St. Sabinen Prenzlau • 17.00 Uhr
Konzert am Reformationstag
Uckermärkischer Männerchor Naugarten
Leitung: Jürgen Stier
Orgel: Hannes Ludwig
- 19.**
November
- Kirche Güstow • 17.00 Uhr
„Zwischen Tod und Ewigkeit“
Stille, Musik, Texte und Raum für Gebet
Holger Müller-Brandes und Gäste
- Im Zentrum steht das „Hexenlied“ – ein Melodram von Max von Schillings (1866 – 1933) auf einen Text von Ernst von Wildenbruch (1845 – 1909). Die 1903 vollendete Komposition führt uns in die Zeit des Mittelalters und stellt uns auf ausdrucksstarke Weise die innerlich zerrissene Figur eines Mönchs vor Augen. Eindringlich, aufwühlend und letztlich berührend suchen der Komponist und sein Textdichter einen musikalisch inspirierten Weg, das Unwiederbringliche dennoch zu lösen.
- 26.**
November
- St. Jacobi Prenzlau • 17.00 Uhr
Konzert am Totensonntag
Musik für Orgel, Klavier und Harmonium
Solisten: Wilgard Suhr & Hannes Ludwig
- Das traditionelle Konzert am Totensonntag lädt in diesem Jahr wieder zum Gedenken an verstorbene Familienmitglieder, Wegbegleiter und Bekannte ein. Die St. Jacobi Kirche wird geheizt und in besonderer Weise illuminiert sein, es wird die Gelegenheit zum Entzünden von Gedenk-Kerzen geben und ein trostvolles Musikprogramm wird diesen besonderen Abend begleiten.
- Eintritt frei, um Spenden wird am Ausgang gebeten.

Kirchlich bestattet wurden

Namen von Gemeindegliedern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Online-Gemeindebrief veröffentlicht, nur in den gedruckten Gemeindeblättern.

Die göttliche Gnade
ist wie ein
strömender Fluss,
fruchtbar,
reich,
nie versiegend.

Charles H. Spurgeon



Aufruf

Abgabe von Erntedankgaben

Wir bitten um Nahrungsmittelspenden zu Erntedank für die Prenzlauer Tafel, wie Obst und Gemüse, aber auch haltbare Lebensmittel (Nudeln, Mehl, Reis, Zucker, H-Milch, Marmelade, Konserven, ect.) Wir danken für die Ernte und teilen, denken an unsere Mitmenschen... Ihre Spenden können Sie am 29. September von 10.00



– 12.00 Uhr oder vor dem Gottesdienst am 01. Oktober ab 09.30 Uhr in der St. Jacobi Kirche abgeben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

Abendrunde

Mo. 17.00 Uhr 18.09., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11.

Frauenkreis (Frau Zimmermann)

Di. 14.30 Uhr 19.09., 17.10., 21.11.

Frauenkreis (Frau Bieche)

Mo. 14.00 Uhr 11.09., 09.10., 06.11.

Männerkreis

Mi. 19.00 Uhr 13.09., 11.10., 08.11.

Spielenachmittag

Mi. 14.00 Uhr 13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 08.11.

Midlife-Kreis

Mo. 19.30 Uhr 18.09., 09.10., 06.11.

Skat

Fr. 18.00 Uhr 20.10., 24.11.

Termine wöchentlich

Handarbeitskreis

Mo. 14.00 Uhr
St. Jacobi, Gemeinderaum
(Frau Becker)

Kloen-Stuuw

Mo. u. Mi. 13.30 – 16.00 Uhr
Friedrichstr. 40

Kantorei-Chor

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Posaunen-Chor

Do. 19.30 Uhr
St. Jacobi
Kontakt: Herr Robeck
Tel. 03984 3212370

Senioren-Chor

Fr. 10.00 – 11.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

St. Marien • 17.00 Uhr

Rush-Hour-Concerts

Hannes Ludwig und Gäste

Jeden Donnerstag im September





Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15

September

17.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig, R. Geldschläger

Schuljahresanfangsgottesdienst

15.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Vorstellungsgottesdienst von Pfarrer F. Städler,

Bewerber auf das Superintendentenamts im Kirchenkreis Uckermark,
anschließend Vortrag und Gespräch

24.09. 16. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest auf den Dörfern



09.00 Uhr, Dauer

Pfn. Krause-Hering



09.00 Uhr, Seelübbe

Pfn. Ludwig



09.00 Uhr, Nieden

Vikar Stübecke

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Vikar Stübecke



10.30 Uhr, Blindow

Pfn. Krause-Hering



10.30 Uhr, Bietikow

Pfn. Ludwig



14.00 Uhr, Güstow

Pfn. Krause-Hering



14.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Ludwig

Oktober

01.10. 17. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest



10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig, R. Geldschläger

Familiengottesdienst zu Erntedank

08.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr, Dauer

Pfn. Ludwig



10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

14.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Ludwig

Einweihung der restaurierten Altarfiguren, anschl. Kaffee und Kuchen

12.10. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2


Pfn. Krause-Hering



Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22

Oktober

- 15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis**
09.00 Uhr, Seelübbe Vikar Stübecke
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Vikar Stübecke
- 22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis**
09.00 Uhr, Bietikow Pfn. Krause–Hering
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause–Hering
14.00 Uhr, Güstow Pfn. Krause–Hering
- 28.10. Traugottesdienst Sulima**
15.00 Uhr, St. Marien Pfn. Krause–Hering
- 29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis**
09.00 Uhr, Blindow Pfn. Krause–Hering
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause–Hering
14.00 Uhr, Bertikow Pfn. Krause–Hering
- 31.10. Reformationstag**
 10.30 Uhr, St. Marien, Prenzlau Pfn. Ludwig

November

- 05.11. 22. Sonntag nach Trinitatis**
09.00 Uhr, Güstow Pfn. Ludwig
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig
14.00 Uhr, Dauer Sup. i. R. Müller–Zetzsche
Hubertusmesse
- 09.11. Ökumenische Andacht 85 Jahre Novemberpogrom**
17.00 Uhr, St. Maria Magdalena, Prenzlau
mit anschließendem Gang zur alten Synagoge
- 10.11. Hubertusmesse**
16.00 Uhr, Seelübbe Pf. Hering



Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen
des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Ps 63,8

November

- 11.11. St. Martin**
17.00 Uhr, St. Marien, Prenzlau
Martinsandacht mit Umzug
17.00 Uhr, Pfarrhaus Bertikow
St. Martinsumzug
- 12.11. Drittletzer Sonntag des Kirchenjahres**
09.00 Uhr, Bietikow Pfn. Ludwig
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Ludwig
- 15.11. Gottesdienst Seniorenheim**
09.30 Uhr, Schwedter Str. 10 Pfn. Krause-Hering
Gottesdienst Seniorenwohnanlage
10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2 Pfn. Krause-Hering
- 18.11. Hubertusmesse**
14.00 Uhr, Nieden Sup. i. R. Müller-Zetzsche
- 19.11. Vorletzer Sonntag des Kirchenjahres**
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause-Hering
- 22.11. Buß- und Betttag**
 17.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau Pfn. Krause-Hering
- 26.11. Ewigkeitssonntag**
 09.00 Uhr, Seelübbe Pfn. Krause-Hering
 09.00 Uhr, Nieden Sup. i. R. Müller-Zetzsche
 09.00 Uhr, Dauer Pfn. Ludwig
 10.30 Uhr, St. Sabinen, Prenzlau Sup. i. R. Müller-Zetzsche
 10.30 Uhr, Bertikow Pfn. Krause-Hering
 10.30 Uhr, Blindow Pfn. Ludwig
 14.00 Uhr, Bietikow Pfn. Ludwig
 14.00 Uhr, Güstow Pfn. Krause-Hering
mit Erinnerung an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres

 mit Abendmahl  mit Taufe

Ausblick: 1. Advent 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Rückblicke



Fotos: Kinderkirchentag



Foto: Kinderkirchencamp in Großzerlang



Foto: Waldcamp



Foto: Kinderkirchentag

Der 1. Kinderkirchentag für die Uckermark war ein voller Erfolg!

Am 17. Juni konnte der Kinderkirchentag unter dem Motto „Trau dich!“ in Prenzlau gefeiert werden. Eröffnet wurde dieser besondere Tag mit einem Gottesdienst, den Kinder mitgestalteten. Zahlreiche Kreativ- und Spielangebote, Workshops und ein tolles Bühnenprogramm luden Kinder und Familien ein, Gemeinschaft zu erleben. Zuckerwatte, eine Saftbar, Eis und ein warmes Abendessen in St. Jacobi sorgten für das leibliche Wohl. Am Abend wurde im Regen zur Musik der Band „HASENSCHEISSE“ getanzt und die Menschen konnten fröhlich und erfüllt mit dem Abendsegen nach Hause gehen. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer*innen!

Erlebnisreiche Tage im Waldcamp

Mit knapp 50 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verlebten wir wunderbare Tage im Waldcamp am Anfang der Sommerferien auf dem Jagdplatz in Buchholz.



Foto: Kinderkirche (6. Klasse)

Abschluss der 6. Klasse

Die Kinder der 6. Klasse feierten ihren Abschluss aus der Kinderkirche mit einer Übernachtung in der St. Jacobi Kirche. Wir sangen, feierten Andacht, zogen Kerzen und kochten zusammen.

Schuljahresabschlussgottesdienst

Der Leuchtturm war zentrales Symbol des Schuljahresabschlussgottesdienstes. Wir verabschiedeten Dorina Heß aus der Jugendarbeit und hießen die Kinder der 7. Klasse im Konfiunterricht willkommen.



Foto: Kinderkirche

Regelmäßiges:

Kinderkirche in St. Jacobi

Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. KL.)
Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. KL.)

Ankündigungen und Termine:

St. Martin

♦ 11.11., 17.00 Uhr, St. Marien
Eine Andacht mit Liedern, Laternen-umzug zur katholischen Kirche, Lagerfeuer und Martinshörnchen.



Familiengottesdienst zu Erntedank

♦ 01.10., 10.30 Uhr, St. Jacobi
Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kuchen.



Termine für Pfadfinder

14-tägig, Pfarrgarten
in Dedelow



Foto: Pfadfinder (Meute)

Meute (1.–6. Klasse)

♦ 28.09., 12.10., 09.11., 23.11.

Sippe (ab 7. Klasse)

♦ 21.09., 05.10., 19.10., 16.11., 30.11

Einladung

Kinderfreizeit in Sternhagen

♦ 22.–26.10.

Wir werden uns mit dem Thema Taufe beschäftigen und im Abschlussgottesdienst die Taufe von mindestens drei Kindern feiern.

Rebekka Geldschläger

Tel. 0174 1896055
rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de





Foto: Konficamp in Berlin, © sterneundmon.de

Die Konfizeit startet!

Liebe Kinder und Jugendliche,

die Konfizeit beginnt und wir freuen uns riesig auf die Zeit mit euch! Nach der Verabschiedung von Dorina ist Pfarrerin Sophie Ludwig (Pfarramt Prenzlau) neu im Team und übernimmt mit Pfarrerin Katja Schmiedeke-Lenz die Leitung der zwei Konfirmandengruppen in Prenzlau.

Am 31. August starteten die Kinder der neuen 7. Klassen und am 28. September werden die Jugendlichen der 8. Klassen ihr letztes Konfirmandenjahr beginnen.

Alle Kinder und Jugendlichen der 7. und 8. Klassen sind herzlich zu den Konfizeiten in der St. Jacobi Kirche Prenzlau (Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau) eingeladen:

Konfirmandenunterricht

- 28.09., 12.10., 09.11., 23.11.
- 7. Klasse 15.00 – 16.30 Uhr
- 8. Klasse 16.45 – 18.15 Uhr

Nächste Konfi-Termine:



Jugendgottesdienst in Schmargendorf

- 24.11., 18.00 Uhr, Hemme-Milch, Heideweg 4, 16278 Schmargendorf

Vorstellung der neuen Konfis (7.Klasse) zur Adventsandacht

- 10.12., 15.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Seid mit dabei und sagt es gern weiter!

Kontakt:

Katja Schmiedeke-Lenz
Tel. 0171 6913126

Sophie Ludwig
Tel. 0176 41250851

Was war?

Nach den vielen Konfirmationen dieses Jahr durften wir am 08. Juli zehn neue Teamende in der Jugendarbeit begrüßen und darüber hinaus einige JGler. Gemeinsam haben die Jugendlichen viel Wichtiges erfahren, aber auch gespielt und sich als Gruppe kennengelernt. Im Pfarrgarten in Gramzow sowie in den Jugendräumen konnten sie sich mit der JKUM vertraut machen. Sie haben den Verhaltenskodex und einige Regeln erarbeitet und erfahren, was alles zum Teamer-Dasein gehört (Kompetenzen und Aufgaben).

Fröhlich und mit guten Gefühlen sind alle in den Nachmittag gegangen.

Abends, gleich im Anschluss, war dann die „Sommerpausenparty“, bei der nicht nur die Sommerferien eingeläutet wurden. Wir verabschiedeten in dem Zusammenhang auch Dorina Heß. Es wurde also auf alte Lebensabschnitte zurückgeblickt und neue willkommen geheißen. Mit Andacht, Bildern, Hot Dogs und Pudding hatten alle eine schönen und segensreichen Abend.

Komm vorbei! →



Teamer-Treff in Gramzow

Wie gehts weiter?

Für alle Teamenden und Interessierte, die JuGo und Jugendarbeit für andere mitgestalten wollen, herzliche Einladung zu folgenden Terminen (auch einfach mal zum Schauen):

Nächste JG-Termine:

Teamer-Wochenende

◆ 13. - 15.10. in Carmzow

24.11. **Jugendgottesdienst** s. Seite 16

Details, Infos, Bilder & Anmeldezettel findet ihr auf www.sterneundmon.de und bei Instagram [@jugend_kirche_uckermark](https://www.instagram.com/jugend_kirche_uckermark).

Junge Gemeinde

Wer Lust hat auf gemütliche Abende, kochen, eigene Themen und Aktionen in Prenzlau und Umgebung **ist herzlichst eingeladen** zur Jungen Gemeinde. 😊

Die ersten Termine sind:

◆ 15.09., 20.10., 17.00 Uhr
Jacobi-Keller



Abschiedsgottesdienst von Sup. Müller-Zetzsche

In einem Festgottesdienst wurde Dr. Müller-Zetzsche am 03. September aus seinen Ämtern in Kirchenkreis und Gemeinde verabschiedet. Eine große Gemeinschaft hatte sich dazu in St.



Nikolai zusammengefunden – aus Stadt und Land, Vertretern aus Kirche und Gesellschaft, Mitarbeitenden aus kirchlichen Arbeitsfeldern, Wegbegleitern der 23 Jahre seines aktiven Dienstes in der Uckermark und für die Uckermark, Familie, Freunden und Vertrauten. Gemeinde- und Chorge-



sang erklangen in schöner Weise, Orgelklänge füllten den Raum und gaben Zeit zum Nachsinnen. Besondere Mo-



mente waren die Rap-Predigt von Dr. Müller-Zetzsche und ein Abschiedslied von Holger Müller-Brandes. Generalsuperintendent Kristóf Bálint entpflichtete den Superintendenten von seinen Aufgaben zum Ruhestand hin, der im Oktober beginnt. Worte des Dankes und des Rückblickens hatten ebenso ihren Platz im Gottesdienst wie gute Wünsche und Segensworte für die kommende Zeit. Das setzte sich dann im Anschluss im Friedgarten fort, wohin die Einladung zum Empfang erging. Dort waren es viele, die



persönliche Worte fanden. In den Kreis der Verabschiedenen reihten sich u. a. die Pfarrerinnen und Pfarrer mit einem



danken, wie auch der weiteren Familie. Im Vorfeld des Gottesdienstes und in den Einladungen hatte Dr. Müller-Zetzsche anstelle von Blumen und Geschenken um eine finanzielle Unterstützung für die Sanierungsarbeiten an der Kirchendecke niedergebeten – ein Zeichen geschwisterlicher Verbundenheit. Diese trägt auch im Ruhestand, denn Dr. Müller-Zetzsche wird nach Absprache Dienste in unseren Gemeinden übernehmen. Ein besonderer Tag ging in den frühen Abendstunden zu Ende.



originellen Mü-Zen-Brett ein. Wichtig war allen Verantwortlichen auch, Frau Müller-Zetzsche für ihre Begleitung und Unterstützung ihres Mannes zu

Möbel und Hausrat für Flüchtlingsfamilie gesucht!

Alle die, die Möbel, Hausrat oder sonstige Gegenstände für unsere Familie zur Verfügung stellen können, melden sich dazu bitte telefonisch unter: 0173 8275259. Wir freuen uns über Mithilfe!



„Leben bis zuletzt“

Der Uckermärkische Hospizdienst stellt sich vor

Bis zuletzt in der vertrauten Umgebung zu leben, diesen Wunsch haben die meisten Menschen. Oft fehlt das Wissen um die konkreten Möglichkeiten vor Ort. Gerade bei einer lebensverkürzenden Erkrankung sind die Betroffenen und ihre Angehörigen oftmals überfordert, denn es gibt so viel zu tun, an so vieles zu denken und durch die Krankheit fällt Alles schwerer. Die Mitarbeitenden des Ambulanten Hospizdienstes sowie engagierte Ehrenamtliche aus verschiedenen Berufsgruppen und unterschiedlichen Alters beraten und begleiten in dieser schwierigen Zeit. In einem ersten persönlichen Gespräch kann gemeinsam überlegt werden, welche Unterstützung hilfreich ist, um selbstbestimmt bis zum Schluss leben zu können.

Eine Begleitung ist sowohl in der Häuslichkeit sowie im Krankenhaus, Pflegeheim oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe möglich und ist kostenfrei.

Informieren Sie sich gern über Aktuelles auf der Internetseite unter: **www.hospizverein-uckermark.de** oder melden sich per Telefon unter 03984 4821216.



Unser Team v. l. n. r. Steffi Scholer, Cornelia Willing, Petra Behrendt



Verteiler für den Gemeindebrief gesucht

An dieser Stelle bitten wir um Ihre Mithilfe beim Verteilen unserer Gemeindebriefe. Es geht konkret um das Verteilen des Dezemberbriefes, der für alle Haushalte im Gemeindebereich vorgesehen ist. Wenn Sie sich vorstellen können, Ende November diesen Brief in Ihrer Straße oder Umgebung auszufragen, würden Sie einen wichtigen Dienst übernehmen und unsere Gemeindearbeit unterstützen. Melden Sie sich bitte in unserem Büro für weitere Fragen und Informationen s. S. 2.





Taufgottesdienst am See



Taufe in Seelübbe



Konfirmation in Seelübbe





Orgelweihe in Güstow



Trauung in Seelübbe



Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb in Ewigkeit.
Paul Gerhardt

Konzert am Totensonntag



26. 11. 23 // 17:00
St. Jacobi-Kirche
Prenzlau

Klavier - Orgel - Harmonium. Wilgard Suhr & Hannes Ludwig. Die Kirche ist geheizt. Eintritt frei.